

Wichtige Hinweise

- Die Atmosphäre ist entspannt. Meistens ist es Prüfer und Prüfling lieber, wenn es etwas lockerer ist.
- Das Tempo bzw. die Schwierigkeit steigert sich meistens. Um einen einfachen Einstieg zu garantieren und um zu testen, wo die Grenzen des Prüflings liegen, sind die Fragen anfangs leicht und gegen Ende sehr schwer.
- Manche Prüfer trennen Lineare Algebra und Analysis, d.h. es werden zuerst im einen und danach im anderen Gebiet Fragen gestellt.
- Bei mündlichen Prüfungen geht es um mehr als den Inhalt! Wer Stimme und Körpersprache richtig einsetzt, hat bessere Chancen auf gute Noten. Achtet auf ein sicheres Auftreten und eine klare Stimme. Selbstbewusstsein ist ein Schlüssel zum Erfolg.
- Manchmal stellt der Prüfer schwierige Fragen, die man nicht einfach so beantworten kann. Wahrscheinlich will der Prüfer dabei sehen, wie der Prüfling sich an ein schwieriges Problem heranwagt. Der Prüfer erwartet also in solch einer Situation vielleicht, dass man gleich am Blatt Beweisideen und Skizzen aufschreibt. Ausprobieren ist in der Prüfung mehr als erlaubt!
- Den Prüfern ist es wichtig zu erkennen, dass man den Stoff voll und ganz verinnerlicht hat. Deshalb ist es wichtig zu zeigen, dass man eine Vorstellung von mathematischen Begriffen und Problemen hat. Es ist deshalb wichtig anschaulich zu argumentieren.
- Aufbauend auf der Vorstellung gefällt es manchen Prüfern, wenn man die Situation mit einer Zeichnung veranschaulicht, also

z.B. den Graphen skizziert.

- Wichtig ist den Prüfern auch, dass man klassische Strukturen von Beweisen (wie etwa das Herunterbrechen vom mehrdimensionalen auf den eindimensionalen Fall) in den Vorlesungen erkannt hat, und die grundlegenden Ideen von den wichtigsten Beweisen verstanden hat.
- Sollte es doch einmal vorkommen, dass ein Prüfer Kenntnisse erwartet, die in den ersten beiden Semestern nicht vorkamen, so sollte der Prüfling den Professor das unbedingt und unverzüglich sagen. Selbst wenn man in der Prüfung glaubt, dass man das einfach nicht genug gelernt hat und in späterer Recherche herausfindet, dass eine Frage wirklich nicht berechtigt war, ist es wichtig sich beim Prüfer zu melden und, falls dieser nicht reagiert, sich an den Prüfungsausschuss zu wenden. Damit hat der Prüfling nicht nur die Chance die Note zu verbessern, sondern hilft auch nachfolgenden Prüflingen, dass sie nicht ebenso Dinge gefragt werden, die sie nicht beantworten können.
- Der Prüfling sollte geübt sein, viel zu einem Thema erzählen zu können. Bei manchen Prüfern kann es eine Chance sein, mehr zu erzählen als gefragt war, solange man nicht zu sehr vom Thema abkommt. Man sollte es auf jeden Fall versuchen um dem Prüfer zu zeigen, dass man mehr kann als gefragt ist. Wenn es dem Prüfer nicht passt, wird er den Prüfling schon unterbrechen. Der Sinn dieser Methode ist es, einen möglichst hohen Anteil der Prüfungszeit mit dem zu füllen, was man kann, um eine bessere Note zu erzielen.
- Lies Dir zur Vorbereitung auf die Prüfung unbedingt die Beschreibung im Modulhandbuch durch. Diese findest Du in TU-MOnline unter Suche → Modulhandbuch → MA2000.